

„Drei Wodka un ä Schorli“

Mit Einaktern von Anton Tschechow meldet sich Bötzingen Boulevardtheater Zungenschlag zurück

Von Julius Steckmeister

BÖTZINGEN. Bereits zum zweiten Mal nach 2020 musste pandemiebedingt das „große Stück“ des Bötzingen Boulevardtheaters ausfallen. Auch im Frühjahr 2021 war es schlicht nicht umsetzbar, den bereits einstudierten Zweiakter „Currywurst und Pommes“ an der gewohnten Spielstätte, der Bötzingen Festhalle, aufzuführen. Gar nicht zu spielen allerdings, sollte auch keine Lösung sein. Also setzte das Zungenschlag-Team erneut auf den Bötzingen „Familienstall“ als Semi-Open-Air-Spielort und erstmals auf Tschechow als Autor.

Bereits 2020 war das Theaterteam erfolgreich auf den „Familienstall“ ausgewichen und hatte mit „Zwei wie Bonnie und Clyde“, das bereits Ende 2019 in der Bötzingen Winzergenossenschaft Premiere hatte, auch ein coronakompatibles Zwei-Personen-Stück in petto. Allerdings sei ein rund zweistündiges Zwei-Personen-Stück für die Darsteller ein echtes Brett – schon allein von der Menge an Text, die

es zu lernen gelte, sagt Regie-Teamchef Holger Geppert. Auch wollte man in diesem Jahr zumindest ein paar Darstellern mehr die Chance geben, endlich wieder spielen zu dürfen. Für „Currywurst mit Pommes“ waren nämlich rund zwei Dutzend Akteure eingeplant gewesen. Drittens, so Geppert, habe er „schon länger mal“ was von Tschechow machen wollen.

Vier Einakter, davon einer in Alemannisch

Praktisch, dass sich im umfassenden Werk des russischen Schriftstellers auch eine große Auswahl an Einaktern findet. Vier davon, quasi „Drei Wodka un ä Schorli“, hat sich das Theater Zungenschlag herausgepickt. Nahe am Original gespielt werden „Schwanengesang“, „Der Bär“ und „Aus dem Leben der Sommerfrischler“. In alemannischer Mundart wird das „Schorli“ serviert. Aus Tschechows „Der Heiratsantrag“ wurde kurzerhand „Dr Hiirotsantrag“ – mit hochkomischen Folgen freilich, wie sich jeder, der die von Zungenschlag ebenfalls ins Ale-

mannische transponierte Aufführung des „Dinner for One“ erleben durfte, bereits im Vorfelde bestens vorstellen kann. Acht Amateure agieren nun in vier Einaktern.

Man habe auf die Bühnenroutiniers aus der Truppe gesetzt, sagt Holger Geppert, denn die Pandemie habe wenig Raum gelassen, live zu proben. Viel sei via Videoschalte gelaufen, das sei einfach etwas anderes. Auch hätten es die Miniaturtheaterstücke in sich. „Die Charaktere müssen von Anfang an vom Zuschauer erfasst werden. Das erfordert 100-prozentige Präsenz vom Darsteller“, erklärt Geppert. In einem über zwei Stunden oder länger laufenden Stück habe ein Schauspieler deutlich mehr Zeit, seine Figur zu entwickeln und diese beim Zuschauer rüberzubringen. Und die Stücke selbst seien „nicht ganz leicht zu spielen“.

Allein, die Mühe lohnt sich. Denn wer meint, ein Autor, dessen Stücke im Wesentlichen zwischen 1880 und 1903 entstanden sind, käme leicht angestaubt daher, wird überrascht sein, wie thematisch aktuell und humoristisch zeitgemäß der russische Arzt und Dichter, der 1905 im



FOTO: JULIUS STECKMEISTER

Drei, die sich nicht verstehen: die Witwe (Alexandra Schmitt), der Bär (Lorenz Wehrle) und der Diener (Joachim Josefowitz)

nahen Badenweiler verstorben ist, seine Inhalte transportiert. Die wie immer brillante Leistung der Amateur-Schauspieler und ihres Regie-Terzetts tut ihr Übriges dazu, dass sich Theaterfreunde auf einen vergnüglichen Abend freuen können. Ebenfalls freuen können sich Freunde der Musik, denn neben Schauspiel gibt es Jazz mit dem Duo Schorlimov, den Musikern Nico de Haen und Stepahn Vögele.

Eine Freude machen möchte das Boulevardtheater Zungenschlag aber auch vom Hochwasser betroffenen Schauspielkolle-

gen: der Reinerlös der Aufführungen geht an die Freilichtbühne Schuld an der Ahr.

Premiere ist am Freitag, 6. August, im „Familienstall“ Bötzingen. Das Spielwochenende vom 6. bis 8. August ist jedoch bereits ausverkauft. Weitere Aufführungen sind auch an anderen Spielorten geplant, zusätzliche, die coronakonform gespielt werden können, werden noch gesucht.

Infos zu Aufführungen und Tickets:
www.zungenschlag-boetzingen.de